

Twinkles, Dazzler, Grillz – Körperschmuck in der Zahnarztpraxis

Autorin Rechtsanwältin Dr. Marie-Luise Pannke

Ein Trend im Bereich des Körperschmucks ist Zahnschmuck, der zusätzliches Glitzern auf den Zähnen verschafft. Dabei ist die Idee mit den geschmückten Zähnen keineswegs neu – Beispiele finden sich in Form von Zahnschmuck aus Jade bei den Hochkulturen Mittel- und Südamerikas, den Azteken, Maya oder Inkas. Vermutet wird, dass dieser kosmetischen und repräsentativen Zwecken zur Abgrenzung der Herrscher und Priester von der übrigen Bevölkerung diene. Das heutige gerade unter Jugendlichen beliebte Angebot reicht von „Dazzlern“ über „Twinkles“ und „Skyces“ bis zu „Grillz“.

_Dazzler sind Symbole aus dünnen Goldfolien, Twinkles massive Halbreiefs aus Gold, Skyces dagegen sind aus Kristallglas oder echten Brillanten. Diese werden auf einen Schneide- oder Eckzahn geklebt. Da weder gebohrt noch geschliffen werden muss, wird der Zahnschmelz dadurch nicht beschädigt, die Behandlung gilt zudem als absolut schmerzfrei für den Patienten. Die professionelle Befestigung von derartigem Zahnschmuck ähnelt der kieferorthopädischen Anbringung von Brackets. Vor dem Anbringen des Schmuckstücks wird die entsprechende Zahnoberfläche gereinigt und mit Säure angeraut, der Schmuck dann mit einem Spezialkleber befestigt. Im Anschluss wird das Ganze meist mithilfe von UV-Licht gehärtet. Die Entfernung des Schmuckes ist ebenso unkompliziert wie das Anbringen und hinterlässt keine Spuren. Probleme können jedoch auftreten, wenn dieselbe Stelle zu häufig beklebt wird. Gleichwohl stellen Twinkles, Dazzler oder Skyces relativ harmlose Alternativen zu Piercings im Mundraum dar.

Weniger harmlos ist eine andere Form des Zahnschmucks – die Grillz. Gerade in der Rapper-Szene sind diese Zahncaps beliebt. Es handelt sich um metallische Kappen, gerne aus Gold und mit Diamanten besetzt, die meist über die oberen Schneidezähne gestülpt werden. Das Einbringen, Tragen und Entfernen der Zahncaps kann deutliche Schäden an den Zähnen und am Zahnfleisch hinterlassen sowie im schlimmsten Fall sogar Zahnstellungen verändern, soweit die Prothesen nicht perfekt

auf das Gebiss des Trägers passen. Weitere mögliche Gefahren sind Druckstellen an Zahnfleisch oder Zahnschmelz.

Bei diesen Maßnahmen ist – wie bei allen Veränderungen im Mundraum und an den Zähnen – zumindest das Einholen zahnärztlichen Rats empfehlenswert. Die meisten Verfahren sind als rein kosmetische Maßnahmen und nicht als solche der Zahnheilkunde zu bezeichnen. Unabhängig davon können alle Verzierungen Gesundheitsschäden hervorrufen und bei minderwertiger Verarbeitung und Anwendung negative Auswirkungen auf das Gebiss haben. Da bei unsachgemäßer Anbringung des Zahnschmuckes und dadurch bedingten Verletzungen der Haut oder des Gewebes selbst Infektionen mit dem HIV- oder dem Hepatitis-C-Virus nicht auszuschließen sind, sollte ein Zahnarzt das Anbringen und Entfernen des Zahnschmucks übernehmen und nicht ein „Tattoo- oder Zahnschmuckstudio“.

Bietet der Zahnarzt das Anbringen von Zahnschmuck an, sollte vorab die Verträglichkeit auf Gold und Klebstoff geprüft werden, um die in seltenen Fällen mögliche allergische Reaktion auszuschließen. Zudem sind dem Patienten die der jeweiligen Methode anhaftenden Risiken und Komplikationen deutlich vor Augen zu führen, damit er genau abwägen kann, ob er mögliche, auch bleibende gesundheitliche Beeinträchtigungen in Kauf nehmen will. Dies gilt in besonderem Maße bei den sogenannten Caps, die aus den genannten Gründen ungesund für Zähne und Zahnfleisch sein können.

_Kontakt **cosmetic**
dentistry

Rechtsanwältin

Dr. Marie-Luise Pannke

Kanzlei Ratajczak & Partner

Berlin · Essen · Freiburg im

Breisgau · Köln · Meißen ·

München · Sindelfingen

Posener Str. 1

71065 Sindelfingen

www.rpmed.de

Nach den in der höchstrichterlichen Rechtsprechung entwickelten Grundsätzen zu kosmetischen Schönheitsoperationen ist der Patient dabei „schonungslos“ aufzuklären und auf die Gesundheitsrisiken hinzuweisen. Die Anforderungen an Art und Ausmaß der Aufklärung werden in solchen Fällen von der höchstrichterlichen Rechtsprechung sehr hoch angesetzt. Da in einem möglichen Haftungsprozess die Beweispflicht für die ordnungsgemäße Aufklärung beim Zahnarzt liegt, muss diese Aufklärung in den Behandlungsunterlagen dokumentiert werden. Alle Patienten sollten zudem eindringlich

über die Wichtigkeit prophylaktischer Maßnahmen aufgeklärt werden. Bei mangelhafter Mundhygiene im Bereich des Zahnschmucks können Schmelzschäden entstehen, da der Schmuck eine zusätzliche Angriffsmöglichkeit für Bakterien darstellt. Dies muss der Zahnarzt dem Patienten mitteilen und auf die Notwendigkeit besonders sorgfältiger Mundhygiene hinweisen. Auch dieser Hinweis sollte unbedingt in den Behandlungsunterlagen dokumentiert werden.

Noch ein Hinweis zur Abrechnung: Die „Behandlung“ ist umsatzsteuerpflichtig.

Schöne Zähne gewinnen – zweite Auflage

_Co-Autoren und Herausgeberrechte für Kollegen möglich



„Wunderschöne weiße Zähne“ – darauf kommt es bekanntlich immer mehr Menschen an. Doch sind vielen Patienten und manchmal auch der zahnärztlichen Praxis die vielfältigen Möglichkeiten der modernen Zahnheilkunde zur Erreichung dieses Zieles nicht immer bewusst. Wie schön Zähne und Zahnersatz wirklich sein können, und wie man diese Ästhetik am besten erreicht, zeigt der umfangreiche Bildband „Schöne Zähne gewinnen“ aus dem ALL DENTE Verlag auf. Nach Abverkauf der ersten Auflage ist dieser neue informative Bildband noch schöner illustriert und in etwas kompakterem Format. Die Autoren Dr. Catrin Kramer MSc und Dr. Achim Sieper

MSc präsentieren darin auf 280 Hochglanzseiten die ganze Bandbreite der ästhetischen Zahnheilkunde. Ein neues Standardwerk für die zahnärztliche Praxis und zugleich ein opulenter Ratgeber für die Patienten mit hoher Überzeugungskraft!

Es dient nicht nur Behandlern als Nachschlagewerk, sondern soll im Beratungsgespräch die Aussagen des Zahnarztes durch leicht verständliche Texte und gelungene schöne Fotos unterstützen. Ein Bild sagt bekanntlich mehr als tausend Worte.

Der Inhalt ist sehr übersichtlich strukturiert, sodass sich der Leser leicht orientieren kann und zu allen Themen der ästhetischen Zahnmedizin umfangreich informiert wird. Das Kapitel „Grundlegende

Kriterien der Ästhetik“ beleuchtet umfangreich die Bedeutung eines schönen Lächelns sowie die zahnärztlichen Möglichkeiten, dieses in Übereinstimmung mit den Patientenwünschen zu gestalten. Die beiden Experten für ästhetische Zahnheilkunde spannen mit „Schöne Zähne gewinnen“ (zweite Auflage) in insgesamt 26 Kapiteln den Bogen von der Bedeutung des Lächelns bis zum Ausblick in die Zukunft.

Die für Zahnärzte und Patienten gleichermaßen medizinisch relevanten Gebiete wie Bleaching, Veneers, ästhetische Füllung, CAD/CAM-gefertigter Zahnersatz, ästhetische Kieferorthopädie und Implantologie und vieles mehr werden praxisgerecht für den Zahnarzt und begeisternd für den Patienten visualisiert. Auch zu Kosten und Erstattungsmöglichkeiten sowie zu den neuen Themen „Botox und Bioimplantate“ findet der Leser ausführliche Anleitungen und verständlich dokumentierte Fallpräsentationen. Insgesamt ein sehr gut illustriertes Buch, das den Behandler in seiner Patientenkommunikation erfolgreich unterstützt. Der ALL DENTE Verlag bietet auch für dieses Fachbuch die besondere Möglichkeit, eigene Beiträge in Form von Bild und Text im Sinne eines Open Source Projektes einfließen zu lassen, um sein eigenes Buch mitzugestalten. So wird der Traum vom eigenen Buch realisierbar und richtig freuen dürfen sich die Patienten, denen die Esthetic-Dentistry verständlich erklärt und durch hervorragendes Bildmaterial präsentiert wird.

Erschienen und erhältlich für 119,- € im ALL DENTE Verlag, Lünener Str. 73, 59174 Kamen. Weitere Infos unter: www.all-dente.com